



Wald in
Frauenhänden



Konferenzergebnisse

Wald in Frauenhänden

12. - 13. April 2021
Online vom WALDCAMPUS Österreich

Impressum

© Juli 2021

Nachdruck nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung seitens des Herausgebers gestattet.

Presserechtlich verantwortlich:

DI Dr. Peter Mayer

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald,
Naturgefahren und Landschaft Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien, Österreich
Tel. +43-1-87838-0, www.bfw.gv.at

Projektleitung: Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) in Kooperation mit den Forstfrauen, der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO) und der International Forestry Students' Association (IFSA). Unterstützt durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMNT-LE.3.1.2/0022-III/1/2019).

Die in den Konferenzergebnissen von Wald in Frauenhänden 2021 veröffentlichten Inhalte sind Eigentum der jeweiligen Autor*innen. Das Bundesforschungszentrum für Wald ist Herausgeber der Konferenzergebnisse. Die Autor*innenschaft der einzelnen Vorträge und Poster liegt bei den jeweiligen Ersteller*innen. Bei der Zitierung in wissenschaftlichen Beiträgen sind die üblichen formalen Anforderungen an die Quellenangabe einzuhalten.

Layout: Johanna Kohl, BFW

Foto: [4] Film Still aus „Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen | Imagefilm“ (BFW/Winter),
[11] Gianordoli, I.

Zitierung:

Bundesforschungszentrum für Wald (Hrsg.), 2021. Konferenzergebnisse "Wald in Frauenhänden 2021". 12. und 13. April 2021, Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW am WALDCAMPUS Österreich, Traunkirchen.



Inhalt

Über Wald in Frauenhänden 2021.....	5
Programmübersicht	6
Eröffnung	7
Keynote	8
Stakeholder-Dialog - Podiumsdiskussion	9
Forests in Fashion.....	10
Weltcafé.....	12
Marktplatz der Initiativen	21
Poster	22
Netzwerke.....	23
Initiativen	36
Organisations-Komitee	42
Abschluss	46
Moderator*innen.....	47
Speaker*innen	49
Über die Organisation der Konferenz	53
Organisations-Komitee.....	55



Wald in
Frauenhänden



↑↓Abbildung 1 und 2. Film Still aus „Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen | Imagefilm“



Über Wald in Frauenhänden 2021

Unser Ziel

Hauptziel der Konferenz *Wald in Frauenhänden* war es, internationale Vernetzung und Erfahrungsaustausch von Frauen in der Forstwirtschaft zu fördern und die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen für den Forstsektor zu erhöhen.

Hintergrund

Etwa 30 % der österreichischen Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sind Frauen und damit sind etwa 25 % der Waldfläche Österreichs in weiblichem Besitz (Agrarstrukturerhebung 2016). Ähnlich ist die Situation in Europa, wo der Anteil von Frauen am Kleinwaldbesitz rund 30 % beträgt. Zusätzlich spielen Frauen in der Entscheidungsfindung für Wälder im Familienbesitz eine entscheidende Rolle.

Trotzdem sind Frauen im Ausbildungsbereich und in Berufen in der Forstwirtschaft in Österreich sowie in vielen anderen Ländern weniger zahlreich und noch weniger sichtbar. Auch Waldbesitzerinnen treten selten in den Vordergrund. Gründe für diese Unterrepräsentation und schwache Sichtbarkeit der Frauen sind vor allem geringe Einbindung von Frauen, traditionelle Rollenbilder und fehlende Vorbilder im Sektor.

Unterstützung von Frauen in der Forstwirtschaft

Frauennetzwerke wie die österreichischen Forstfrauen und ähnliche Netzwerke in Deutschland, den nordischen Ländern, Polen, der Slowakei, Slowenien und anderswo vernetzen Waldbesitzerinnen und Frauen in der Forstwirtschaft. Die Konferenz war eine Gelegenheit, Netzwerke vorzustellen und neue zu entdecken.

Regierungen, Universitäten, Betriebe und Organisationen werden ebenfalls aktiv. Viele eigens entwickelte Programme wie Mentoring (zum Beispiel das *Frauenmentoring in der Forstwirtschaft*, das vom BMLRT, der BOKU und dem BFW gestartet wurde) oder Stipendien richten sich an Frauen in der

Naturwissenschaft und Technik. Der Waldverband Steiermark hat bereits 2011 das Projekt *Wald in Frauenhänden* initiiert, von dem auch der Titel der Konferenz geliehen wurde. Zusätzlich erkennen immer mehr Unternehmen das Potential der Frauen.

Im Speziellen möchten wir die Unterstützung des österreichischen Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) erwähnen, die es möglich gemacht hat, diese Konferenz zu veranstalten.

Online-Konferenz

Aufgrund der kritischen Lage im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie wurde die Konferenz *Wald in Frauenhänden* online abgehalten. Dadurch war es möglich, weltweit an der Konferenz teilzunehmen, mitzudiskutieren und Vertreter*innen aus der Forstwirtschaft im In- und Ausland kennenzulernen.

Programmübersicht

Uhrzeit (UTC +2)	Montag, 12. April 2021	Dienstag, 13. April 2021
14:00	Eröffnung und Keynote	Gruppenarbeit – World Café
14:30		
15:00	Podiumsdiskussion – Stakeholder-Dialog	
15:30		
16:00		
16:30	Forests in Fashion	Marktplatz der Initiativen
17:00		Abschluss
17:30		

Abbildung 3. Programmübersicht

Eröffnung

12. April 2021

13:45 - 14:00 UTC +2
Zoom

Transformative Veränderung: ein kollektiver Aufruf zum Handeln

Moderation:

Hermine Hackl

Leiterin der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW am WALDCAMPUS Österreich

Speaker*innen:

Elisabeth Köstinger

Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Österreich

Peter Mayer

Leiter des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW), Österreich

Dagmar Karisch-Gierer

Obfrau der Forstfrauen, Österreich

John Parrotta

Präsident der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), USA

Barbara Öllerer

Vorstandsmitglied der International Forestry Students' Association (IFSA)
Leiterin der IFSA FiWH Task Force, Österreich

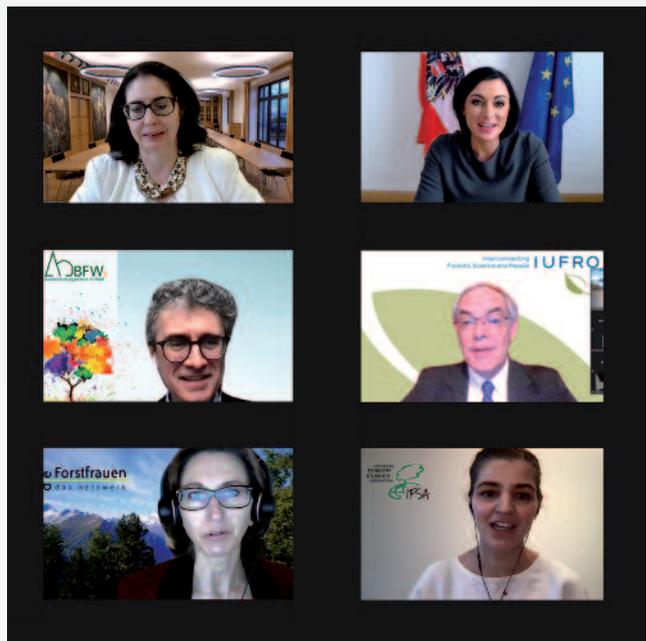


Abbildung 4.

Moderatorin und Speaker*innen während der Eröffnung, im Uhrzeigersinn von links oben: Hermine Hackl, Elisabeth Köstinger, John Parrotta, Barbara Öllerer, Dagmar Karisch-Gierer und Peter Mayer.

Aufzeichnung ansehen:

<https://youtu.be/BVpwvJK4OjI>



Keynote

12. April 2021

14:20 - 14:50 UTC +2

Zoom

(Un)gleichstellung der Geschlechter in forstlichen Netzwerken - Prozesse der Inklusion und Exklusion

(Un)doing gender in and through forestry networks - processes of inclusion and exclusion

Speakerin:

Gun Lidestav

A.o. Professorin an der Schwedischen Universität für Agrar- und Landwirtschaft (SLU), Schweden;
IUFRO Task-Force-Koordinatorin "Gender Equality in Forestry"

Zusammenfassung:

- Veränderungen gehen nicht schnell und einfach. Erst müssen wir die bestehenden Normen und Strukturen sichtbar machen und sie in Frage stellen.
- Damit wir diese Normen und Strukturen besser verstehen können, müssen wir uns darauf konzentrieren, dass "Geschlechterrollen" sowohl von Frauen als auch von Männern gestaltet werden, und auch von Organisationen und Netzwerken.
- Wenn unsere Bemühungen zur Erreichung der Geschlechtergleichstellung erfolgreich sein sollen, müssen wir die Entkoppelungstendenzen ansprechen, damit die Fragen der Geschlechtergleichstellung in den Alltag jeder Organisation integriert werden können.

Den Volltext auf Englisch finden Sie in den englischsprachigen Conference Results auf Seite 8.



Abbildung 5.

Titelfolie der Keynote-Präsentation von Gun Lidestav.

Aufzeichnung ansehen:

https://youtu.be/h_fr47yzuVc



Stakeholder-Dialog - Podiumsdiskussion

12. April 2021

15:00 - 16:50 pm UTC +2

Zoom

Vernetzung und Einbindung von Frauen im Forstsektor

Der Stakeholder-Dialog brachte Vertreter*innen des öffentlichen Dienstes und Entscheidungsträger*innen, Waldbesitzer*innen und -bewirtschafter*innen, Wissenschaftler*innen sowie Studierende aus verschiedenen Ländern zu einem Austausch zusammen. Diskutiert wurden die verschiedenen Aspekte der Geschlechtergleichstellung im Forstsektor. Die Teilnehmenden waren dazu eingeladen, Erwartungen und Lösungsansätze hinsichtlich der diesbezüglichen Herausforderungen im Forstsektor zum Ausdruck zu bringen.

Moderation:

Alexander Buck

Exekutivdirektor der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), Österreich

Speakerinnen:

Alina Lehikoinen

Präsidentin der International Forestry Students' Association (IFSA); Studentin an der Universität Helsinki, Finnland

Gun Lidestav

A.o. Professorin an der Schwedischen Universität für Agrar- und Landwirtschaft (SLU), Schweden; IUFRO Task-Force-Koordinatorin „Gender Equality in Forestry“

Beth MacNeil

Assistant Deputy Minister, Kanadischer Forstdienst, Natural Resources Canada

Andrea Pirker

Betriebsführerin, Gründungsmitglied der Forstfrauen, Österreich

Renate Späth

Referentin im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Deutschland

Berta Stašková

Leiterin von WOODLANDER s.r.o., Slowakei

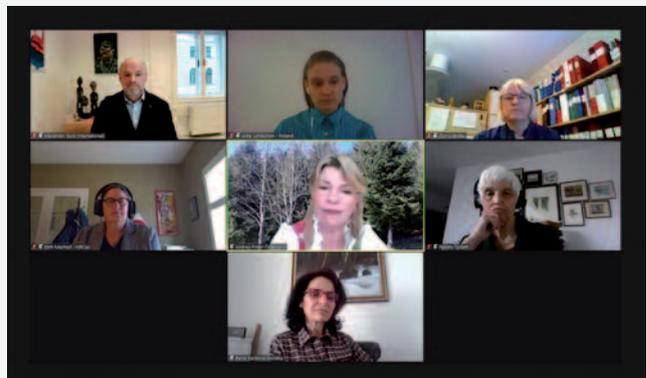


Abbildung 6. Moderator und Diskussionsteilnehmer*innen während der Podiumsdiskussion Stakeholder-Dialog. Von links nach rechts: (oberste Reihe) Alexander Buck, Alina Lehikoinen, Gun Lidestav, (mittlere Reihe) Beth MacNeil, Andrea Pirker, Renate Späth, (unterste Reihe) Berta Stašková.

Aufzeichnung ansehen:

<https://youtu.be/QyAVyTlb8mk>



Forests in Fashion

12. April 2021

17:00 - 18:00 UTC +2
Zoom & Spatial Chat

Einführung in die Bioökonomie

Wälder im Herzen der nachhaltigen Mode: Die forstbasierte Bioökonomie bietet ideale, naturbasierte Lösungen, um unsere Zukunft nachhaltig zu gestalten. Dieser Beitrag geht über Aussehen und Trends hinaus und berührt Aspekte der nachhaltigen Produktion und des Konsums, der Ressourceneffizienz und dort, wo alles beginnt: in unseren Köpfen.

Moderation:

Hermine Hackl

Leiterin der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW am WALDCAMPUS *Österreich*

Speakerin:

Lisa Lehner

Expertin für internationale Waldpolitik, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Österreich

Aufzeichnung ansehen:

<https://youtu.be/sxYVfpuBtgg>



Film-Präsentation *Forests in Fashion*

Inspiziert von Wald und Natur fertigte der 5. Jahrgang der Höheren Lehranstalt für Mode in Ebensee für *Wald in Frauenhänden* zweierlei Kollektionen. Nachdem Moodboards auf Grundlage forstlicher Besonderheiten gestaltet wurden, ging es an das Design anhand von selbst gezeichneten Modezeichnungen, die dann zu Kollektionsbüchern zusammengefasst wurden.

Das Ergebnis dieses spannenden Projektes sind einzigartige Modelle der Kollektionen Streetwear und Waldfeen, die aus hochwertigen und umweltfreundlichen Materialien von österreichischen Firmen wie Lenzing AG und Steiner Loden genäht und mit natürlichen Materialien wie Moos, Ton, Federn, Rinde und Ästen gestaltet wurden. Bei der Präsentation der Kleidungsstücke zieren außerdem Handtaschen aus Holz der Firma nussbag die gefertigten Unikate.



Abbildung 7. Outfit aus der Streetwear-Kollektion.

Forests in Fashion ansehen:

https://youtu.be/Mi2TXc0b2_0



Weltcafé

13. April 2021

14:00 - 15:50 UTC +2
Zoom

Das Weltcafé stellte den Dialogschwerpunkt der Teilnehmer*innen von *Wald in Frauenhänden* dar. In dieser online-gestützten Weltcafé-Session waren alle Teilnehmer*innen eingeladen, ihre Ideen und Vorschläge zu formulieren, wie Frauen, ihre Perspektiven und Erfahrungen in die Entwicklung einer nachhaltigen Forstwirtschaft einbezogen werden können.

Eine Reihe von Fragen wurden online in Breakout-Gruppen diskutiert. Die Ergebnisse und konkreten Maßnahmen wurden von den Gruppensprecher*innen während der Session präsentiert und anschließend nach Themen geordnet und zusammengeführt.

Moderation:

Sabine Pelzmann

Geschäftsführerin bei Integrative Organisationsentwicklung, Österreich

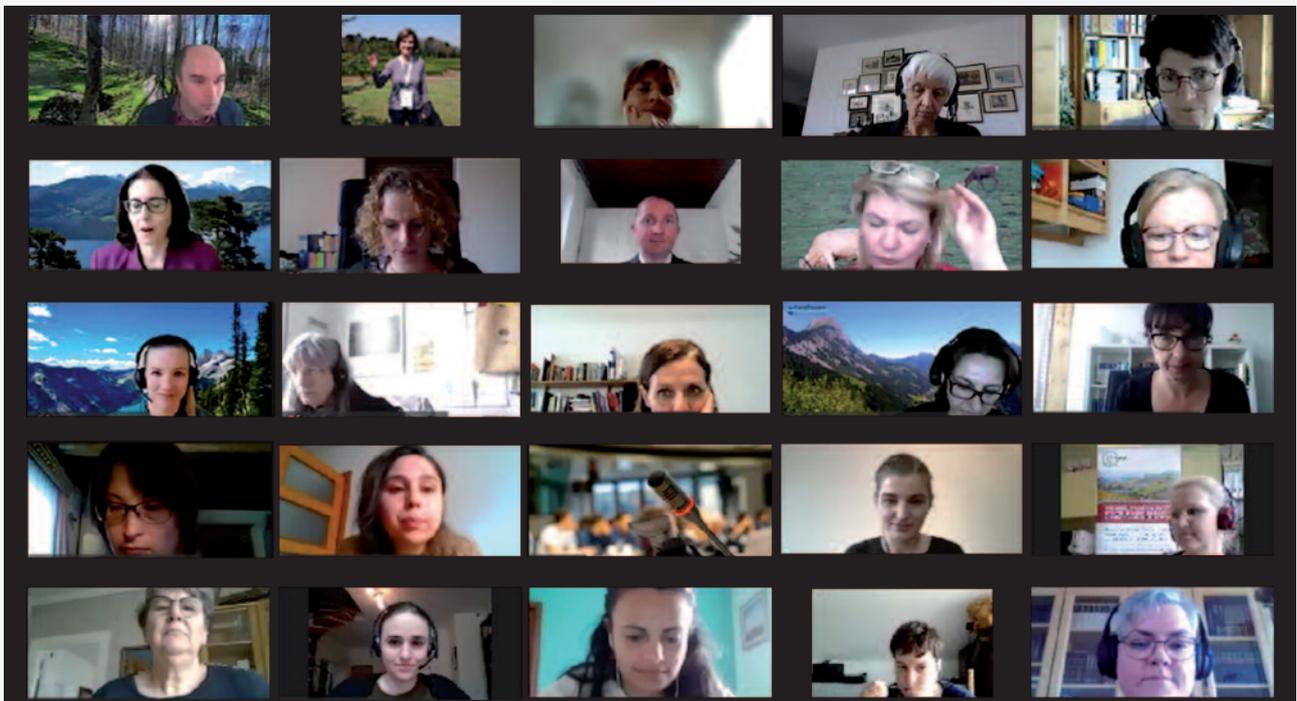


Abbildung 8. Teilnehmer*innen bei der Weltcafé-Session.

Ausbildung - wie kann ein gendersensibles Lernumfeld erreicht werden?

Welche Kriterien und Indikatoren kennzeichnen ein inklusives Lernumfeld? Wie können Fakultäten und Lehrende an Universitäten diese Kriterien und Indikatoren erfüllen, d.h. ein gendersensibles Lernumfeld umsetzen?

Ergebnisse:

- Von Ausbildungsbeginn an für Gender-Fragen sensibilisieren
- Kurse zu Gender in der Forstwirtschaft an Universitäten und in Schulen im Bereich der forstlichen Ausbildung implementieren
- Die Sensibilität von Bildungseinrichtungen für Gender in der Forstwirtschaft erhöhen
- Schulungen für Studiendekan*innen, Fakultäten und Lehrkräfte veranstalten (z. B. um Gender-Bias besser zu verstehen)
- Diskussion auf universitärer Ebene führen
- Gendersensible Sprache in der Lehre verwenden
- Geschlechtsspezifische Unterschiede anerkennen (z. B. Zugang zu Toiletten im Gelände)
- Soft-Skills-Training in die forstliche Ausbildung inkludieren (z. B. Kommunikationsfähigkeiten)
- Sichere Räume einrichten (z. B. Ansprechpartner*innen, Organisationen, Programme oder Zentren zum Schutz oder Erfahrungsaustausch)
- Diskussionen führen, wie man gendersensibler werden kann, und dabei auch marginalisierte Gruppen inkludieren (z. B. Indigene)
- Frauen und nicht-binären Personen in der Forstwirtschaft normalisieren
- Strukturen aufbauen, in denen das Wissen, die Expertise und die Erfahrung, die man mitbringt, wichtiger sind als das Aussehen
- Nach Vorbildern, Mentor*innen und Peers suchen, an die man sich wenden kann (nicht nur, aber besonders bei Problemen, z. B. sexueller Belästigung)
- Wissen (Forschungsergebnisse und Erfahrungen) aus anderen Ausbildungsfeldern und Studienrichtungen zur Entwicklung und Durchführung von gendersensiblen Unterricht nutzen

Waldbesitz und Bewirtschaftung - was brauchen Waldbesitzerinnen?

Was brauchen Waldbesitzerinnen und wie können sie fachlich und strukturell in ihrer Tätigkeit, in der Verwaltung und Bewirtschaftung ihrer Wälder und in ihrer Rolle als Waldbesitzerinnen unterstützt werden?

Ergebnisse:

- Regierungen zur Umsetzung von Strategien auffordern, die das Eigentum von Frauen und den Zugang zu ihren Wäldern fördern, wo Traditionen und Normen dies in unterschiedlichem Maße einschränken
- Netzwerke
- Druck ausüben, um Traditionen und Normen von unten (durch Netzwerke) und von oben (durch Regierungspolitik) zu ändern
- Vorbilder
- An forstliche Institutionen appellieren, Brücken zwischen Beratungsmöglichkeiten und Waldbesitzerinnen zu schlagen
- Ausbildungsangebote gezielt auf Waldbesitzerinnen ausrichten und auf lokaler Ebene anbieten
- Geeignete Ausrüstung und Kleidung für Forstarbeiterinnen herstellen

Forstliche Organisationen und Institutionen - Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung und Gender Equality?

Was trägt dazu bei, Frauen in ihrer Partizipation, beruflichen Entwicklung und ihren Karrierechancen zu fördern und zu unterstützen, und wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

Ergebnisse:

- Organisationen und Institutionen für Gender, Gender Bias und dafür, dass es sich dabei nicht nur um ein Frauenthema handelt, sensibilisieren
- Ein Bewusstsein in der eigenen Organisation oder Institution schaffen und Ziele definieren (z. B. inklusive Stellenausschreibungen)
- Daten sammeln und Monitoringsysteme einrichten
- Nachhaltige und effektive positive Maßnahmen ergreifen
- Weibliche Positionen und Führungskräfte in Organisationen und Institutionen sichtbar machen (z. B. Interviews)
- Vorbilder für die nächste Generation von Forstfachleuten schaffen und mit ihnen über Barrieren und Möglichkeiten diskutieren
- Allianzen suchen
- Sich vernetzen
- Mit Interessenvertreter*innen diskutieren
- Flexible Arbeitszeiten einführen

Unternehmertum oder Selbstständigkeit - eine Chance für Frauen in der Forstwirtschaft?

Derzeit sind nur ein Bruchteil der Unternehmer*innen und Selbstständigen in der Forstwirtschaft Frauen. Was sind die Einschränkungen und die Chancen, die das Unternehmertum oder die Selbstständigkeit bieten, und wie können Frauen diesen entgegentreten? Was kann getan werden, um forstliches Unternehmertum als Möglichkeit zu etablieren?

Ergebnisse:

- An Selbstvertrauen in einer männerdominierten Branche arbeiten
- An Resilienz arbeiten
- Die eigenen Kompetenzen nutzen
- Neue und ungewöhnliche Wege gehen (z. B. Waldpädagogik, Wald und Gesundheit)
- Sich vernetzen, um den Erfahrungsaustausch zu fördern und sich gegenseitig zu motivieren
- Unternehmerinnen oder selbstständige Frauen sichtbar machen
- Lokale Netzwerke oder Forstfrauen-Stammtische starten
- Exkursionen zu den Betrieben der anderen organisieren, um voneinander zu lernen

Internationale Zusammenarbeit von Netzwerken - zusammen wachsen

Lokale und nationale Netzwerke von Waldbesitzerinnen und Frauen in der Forstwirtschaft leisten bereits Großes. Wie können diese Erfahrungen und Errungenschaften durch internationale Zusammenarbeit aufgewertet werden?

Ergebnisse:

- Zusammenarbeiten, um mehr Informationen über den Status Quo und die Herausforderungen im Zusammenhang mit Gender in der Forstwirtschaft zu erhalten
- Bei Projekten und Initiativen zusammenarbeiten
- Erfahrungen, Wissen, Kontakte und Möglichkeiten teilen
- Die Möglichkeit nutzen, gemeinsam Einfluss auf politische Entscheidungen und Institutionen zu nehmen
- Ein internationales Netzwerk schaffen, das alle Generationen, Ebenen und Bereiche der Forstwirtschaft als Rahmen für die Zusammenarbeit umfasst
- Eine Umfrage in bestehenden Netzwerken und Organisationen als Ausgangspunkt für dieses internationale Netzwerk durchführen
- Ideen für gemeinsame Projekte und Initiativen für das internationale Netzwerk sammeln (z. B. ein Mentoringprogramme, eine Online-Jobmesse und ein gemeinsamer Newsletter)

Kompetenz und Sichtbarkeit - genderspezifische Normen in Frage stellen?

Frauen, ihre Perspektiven und Kompetenzen sichtbar zu machen, bringt Konsequenzen für männerdominierte Organisationen und manchmal auch für die einzelne Frau mit sich. Was muss getan werden, damit Sichtbarkeit und Anerkennung der Kompetenzen zu einem Erfolgsfaktor sowohl für Frauen als auch für die Organisation werden?

Ergebnisse:

- Vertrauen gewinnen durch Storytelling, mutige Stimmen und neue Narrative anstatt männlicher, traditioneller Stimmen - besonders wichtig, um die Kommunikation von der Forstwirtschaft zur Gesellschaft im Allgemeinen zu verbessern
- Proaktiv, entschlossen und selbstbewusst sein und alle sich bietenden Chancen nutzen
- Aufrecht wie ein Baum stehen!
- Die eigene Arbeit und Leistungen promoten
- Sich gegenseitig helfen, ermutigen und fördern
- Weibliche Erfolgsgeschichten kennenlernen, teilen und andere ermutigen, dasselbe zu tun
- Social-Media-Kanäle nutzen, um die eigene Arbeit zu teilen, und aktiv auf die Medien zugehen
- In Schulen als Vorbilder für die nächste Generation von weiblichen Forstfachleuten sichtbar sein (z. B. in der forstlichen Ausbildung)
- Geduldig sein - mehr Frauen im Forstsektor werden mit der Zeit zur Norm werden
- Männliche Verbündete suchen und einen Dialog beginnen - Männer stellen ihre Dominanz und Macht nicht immer automatisch in Frage
- **Netzwerke:**
 - Lernmöglichkeiten und Fortbildungen anbieten (z. B. Workshops zu den Themen Rhetorik, Umgang mit Sexismus im Arbeitsumfeld usw.)
 - Dafür Bewusstsein schaffen, wie man geschlechtsspezifische Vorurteile (intern und extern) bekämpft
 - Sich regelmäßig treffen und einen Raum schaffen, um Erfahrungen auszutauschen

Forschung - vorhandenes Wissen und Wissenslücken

(moderiert von Gun Lidestav)

Es gibt zunehmend Literatur zu Genderforschung, auch in Bezug auf die Forstwirtschaft. Wie können wir dieses theoretische und empirische Wissen in der Praxis besser nutzen? Und welche Wissenslücken sind am dringendsten zu schließen?

Ergebnisse:

- Auf die Stärken und nicht auf die Schwächen von Frauen fokussieren, wie es aktuell oft gemacht wird
- Die Situation im akademischen Bereich verbessern
- Die Kommunikation von evidenzbasierten Informationen über Frauen in der Forstwirtschaft verbessern
- Forschung näher an die Öffentlichkeit bringen (z. B. durch die Entwicklung maßgeschneiderter Projekte)
- Gemeinsame Rahmenwerke und Prototypen von Best-Practice-Projekten nutzen, um sie zu replizieren
- Bewusstsein für Geschlechterstereotypen schaffen und die Strukturen des Forstsektors verändern, um Männer und Frauen zu befreien
- Netzwerken, um Forschungs- und Wissenslücken zu schließen
- Netzwerken, um Informationen auszutauschen und über Frauen in der Forstwirtschaft auf der ganzen Welt auf dem Laufenden zu bleiben

Gender Balance for Resilience

(moderiert von Alice Ludvig)

Die Auswirkungen von Gender Balance auf die Wertschöpfungskette Holz: Frauen in Führung und Management.

Die Mitarbeit und das Management von Frauen in der Wertschöpfungskette Holz könnten diese resilienter machen. Wie können wir dafür sorgen, dass dieses Wissen transparent wird?

Ergebnisse:

- Quoten werden weiterhin als wichtiges politisches Instrument gefragt sein, schon alleine um eine kritische Masse erreichen zu können. Ein Minimum an 35 % Frauenanteil in den Führungsetagen wäre so eine kritische Masse zur Beseitigung von Ungleichheiten und Benachteiligung.
- Um den Sektor in die Zukunft zu führen, ist aber nicht nur Geschlechtergerechtigkeit, sondern auch "Heterogenität" wichtig, die über die reinen Geschlechterdifferenzen hinausgeht (z. B. die Einbeziehung von unterschiedlichen Identitäten, verschiedenen Fähigkeiten, Know-how, sozialen Hintergründen usw.).
- Der Forstsektor befindet sich in einer Krise und große Veränderungen zur Verbesserung und Einbeziehung von Vielfalt sind notwendig, um ihn widerstandsfähig zu machen. Laut einiger der Expert*innen ist er derzeit so traditionell gestrickt, dass es sehr schwierig scheint, sich von sich aus an zukünftige Herausforderungen anzupassen.

Marktplatz der Initiativen

13. April 2021

16:00 - 17:30 UTC +2
SpatialChat

Teilnehmer*innen der Konferenz präsentierten Forstfrauen-Netzwerke oder Projekte zu Gender Equality in der Forstwirtschaft. Dank des interaktiven Formats und der verwendeten Plattform konnten alle Teilnehmer*innen direkt mit Personen, die das Netzwerk oder Projekt vertraten, verbinden, um Fragen zu stellen oder Informationen auszutauschen und zusätzlich untereinander netzwerken.

Der Marktplatz der Initiativen ermöglichte es Teilnehmer*innen, bereits bekannte Netzwerke und Projekte vorzustellen und neue zu entdecken.

Der Dank gilt allen, die ihr Netzwerk, Projekt oder ihre Initiative vorgestellt haben, und denjenigen, die teilgenommen haben.

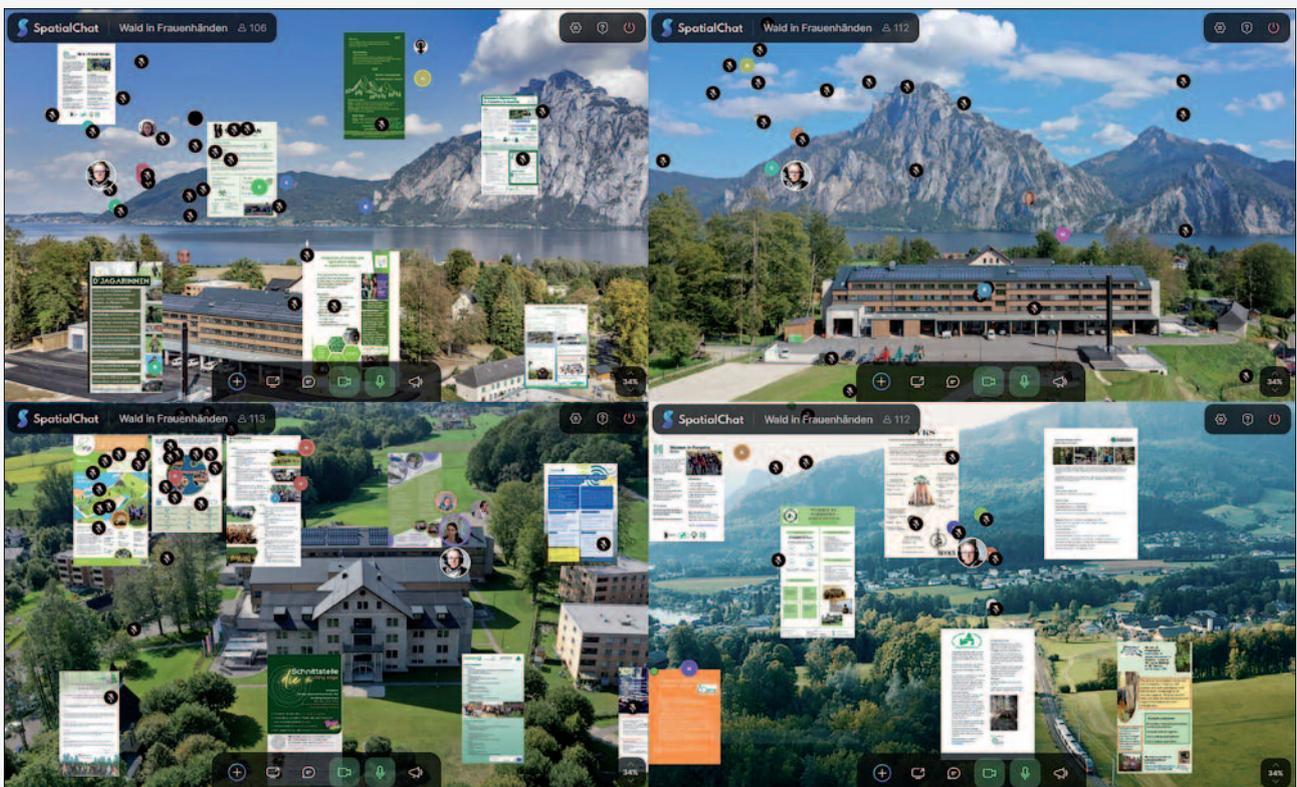


Abbildung 9. Posterpräsentationen und interagierende Teilnehmer*innen am Marktplatz der Initiativen, mit Fotos des WALDCAMPUS Österreich im Hintergrund.

Poster

Alle Poster, die am Marktplatz der Initiativen präsentiert wurden, sind auf den nachfolgenden Seiten zu finden.

Netzwerke

D'Jagarinnen, Österreich
 Female Foresters Network, Nepal
 Frauen im Forstbereich e.V., Deutschland
 Grenverket, Schweden
 Kvinner in Skogbruket, Norwegen
 Network for Women & Non-binary in the Swedish Forest Sector (NYKS), Schweden
 Nordic Forest Women (Nordiske Skogskvinner), Nordische Länder
 Die Schnittstelle, Österreich
 Skogskvinnorna, Schweden
 Spillkråkan, Schweden
 Verein innovativer Forstbesitzer*innen (VIF), Österreich
 we4DRR
 Women in Forestry Association (Stowarzyszenie Kobiet Lasu), Polen

Initiativen

Forest - Equalizing Skills and Training
 Wald in Frauenhänden beim Waldverband Steiermark, Österreich
 Forests in Women's Hands - Fem4Forest
 Integration von Forstwirtschaft und Landwirtschaft heute (Dr. Boglárka Biró), Ungarn
 Maßnahmen der Österreichischen Bundesforste AG, Österreich
 Frauenmentoring in der Forstwirtschaft, Österreich

Organisations-Komitee von *Wald in Frauenhänden*

Frauenförderplan am Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)
 Forstfrauen
 International Union of Forest Research Organizations (IUFRO)
 International Forestry Students' Association (IFSA)



D'JAGARINNEN

network of 150 **huntresses** - Upper Austria (federal state of Austria) - many are **forest owners**, are **forest/ certified hunting pedagogues**, ...

workshops and lectures with taxidermists, tanners, experts for hunting dogs, shooting trainings, wildmeat processing workshops, wildlife and forest studies, ...

help each other/knowledge and support young huntresses

protect game habitats in all their diversity in a committed and target manner

actively contribute to a natural and intact environment

meetings at different places - information: email, social media

Contact: jagarinnen@gmail.com

Foto: privat, Peter Weißböck

Abbildung 10. D'Jagarinnen, Österreich



FEMALE FORESTERS NETWORK, NEPAL



Sujita Dhakal

Assistant Program Officer, RECOFTC Nepal
Associate; Female Foresters Network, Nepal

What is Female Foresters Network, Nepal? #FFN

- Loose Network
- Works in Women Agency and Women Leadership
- Academia, Government and Non Government agencies, Private and Community Sector
- Advancement of Women's Leadership in Forestry Sector
 - Capacity Enhancement, Dialogues and advocacy, Sensitization campaign
 - Collaboration and Cooperation with different institutions



What are we doing?

- Sensitization Campaign
- Media Outreach
- Paper Writing/Publications
- Regular Discussions
- Dialogues and Advocacy
- Engaging male as allies



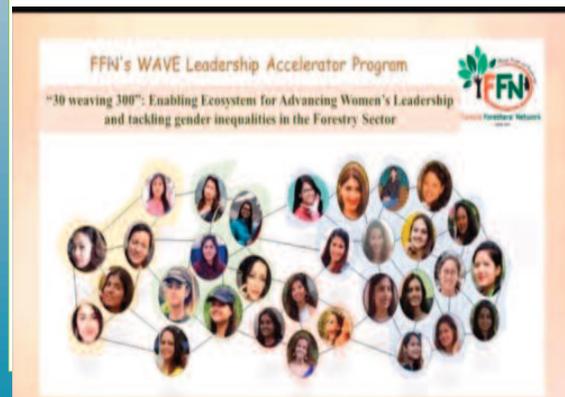
Goals

- Leadership Development and Networking,
- Safe and Dignified Working Space,
- Recognizing Gender as a core Business of the Forestry Sector,
- Collaboration (More male Allies) and Engagement



FFN Team 30

FFN WAVES leadership accelerator program "30 weaving 300". Enabling Ecosystem for Advancing women's leadership and tackling gender inequalities in Forestry sector.



Cheers to All Female Foresters



Abbildung 11. Female Foresters Network, Nepal



Wald in
Frauenhänden

Frauen im
Forstbereich e.V.

Frauen im Forstbereich fördern und vernetzen

Der Verein ist ein Netzwerk für alle im Forstbereich tätigen und an Wald interessierten Frauen

Ziele
Die Förderung der gegenseitigen beruflichen und sozialen Unterstützung (Netzwerk), hin zu wirtschaftlicher und sozialer Gleichstellung und beruflicher Chancengleichheit

Networking
unsere über 130 Mitgliedsfrauen sind überwiegend Försterinnen aus öffentlichen Forstverwaltungen und über ganz Deutschland verteilt. Freiberuflerinnen und Waldpädagoginnen sind ebenso vertreten wie Waldbesitzerinnen und Jägerinnen; Austausch erfolgt sowohl in persönlichen wie in Fachfragen

Informationsaustausch
Newsletter, Whatsapp- Gruppe, Instagram-Account, Homepage, Bundestagung an jährlich wechselnden Orten, unterjährig „Forstfrauenstammtische“, z.B. bei Forstmessen sowie Treffen auf Länderebene

Geben und Nehmen
Ansprechpartnerinnen mit vielfältigen Kompetenzen, Bundes- und Ländertagungen mit Fortbildungen und Exkursionen, „Couchhopping“, Betreuung von Bachelorarbeiten

Meilensteine
zwei internationale Treffen in Deutschland: 2000 in Niedersachsen, 2010 in Hessen und Rheinland Pfalz; mehrheitlicher Beschluss zur Quote; Ministergespräche in Baden-Württemberg und in Niedersachsen, Gespräch mit der Leitung Niedersächsischer Landesforsten

Frauen_im_Forst
www.forstfrauen.de

Abbildung 12. Frauen im Forstbereich e.V., Deutschland



We are an independent association of women interested in forestry, based in the region Blekinge in SE Sweden, active since 1991.



The aim of Grenverket is to fortify and strengthen reliance, self esteem and self-confidence and educational knowledge in all forestry aspects. Women should venture/ dare to take decisions and regard themselves as rural enterprisers.

Every year we choose "the forest woman of the year", to encourage and inspire other women. The following year she has the honour to show us all her forestry achievements.

The results of Grenverket

90 members frequently participating in 8-10 yearly activities.

We study and learn together

We are making good business!

We are having a great time!



Welcome to our web site

www.grenverket.se

President:

helene.reiter@grenverket.se

Telephone +46708207408



Abbildung 13. Grenverket, Schweden



Women in Forestry Norway

A membership organization for women who are forest owners, working in the forest sector /forest industry, are students or mere supporters. 400 members including 11 organizations. Established in 1986. Involved in various projects and activities throughout Norway. Member og Nordic Forestry Women.



Give & take

- KIS engage in gender matters
- KIS gives women in forestry a voice and a place to develop and thrive as humans and foresters.
- Together, our members make a social network open to everyone.
- KIS has little hierarchy and offers help and guidance to women both in and outside the organization.

KIS, the purpose

To motivate and stimulate women of all ages to participate and engage at alle levels in forestry.

We emphasize unity and cooperation.

NFW milestones:

- 3 times delagete to CSW
- Representatives in PEFC Norway
- Member of NFW Network 2019
- Hosting NFW digital conference 2021
- Build national network for all female forestry students 2021

KIS, the next step

- 1000 members
- Be the preferred organization to co-work with on gender matters in forestry.

NFW, Information exchange

- Website: <https://kvinneriskogbruket.no>
- Facebook, Instagram, podcast, YouTube
- Newsletter, social media, conferences
- Contact: post@kvinneriskogbruket.no



Abbildung 14. Kvinner in Skogbruket, Norwegen



NYKS

NETWORK FOR WOMEN & NON-BINARY IN THE SWEDISH FOREST SECTOR

The network NYKS was created as a response to action caused by the Swedish forest sectors' #metoo campaign (#slutavverkat) and an open letter published by women in a class of the master programme in forest science who witnessed the inequality in their programme.

A network to increase knowledge and action to increase equality in the Swedish forest sector.

A network to identify, raise awareness, and change the norms that today exist in the Swedish forest sector.

CONTRIBUTIONS & BENEFITS

- Exchange knowledge
- Help each other
- Advise and support

INFORMATION EXCHANGE

- Social Media – Facebook, Instagram
- Website – nyks.se
- Network meetings – geographical distribution



MILESTONES

- Debates – Newspaper and media forums
- Influence – Within forest companies
- Impact – in education, work, research, and media.
- Research – share knowledge
- Difference – Calendar, debates, lectures

NETWORK

- Members – 755
- Geographic area – Sweden
- Common interest – Forest



Abbildung 15. Network for Women & Non-binary in the Swedish Forest Sector (NYKS), Schweden



Nordic Forest Women

A network for women forest owners, women working in the forest sector or in the forest industry in the Nordic countries. Four women organisations in Norway, Iceland and Sweden are founders: Spillkråkan & Forest Women in Värmland, Sweden Women in Forestry, Norway Forest Women, Iceland



Give & take

- NFW empower forest women as the key in the sustainability transition to a biobased economy.
- NFW recognize the importance of the forest in relationship to environment, climate change, economy and equality.
- Together, our members increase women's leverage and power over forest strategy and policy development.
- NFW build on the differences between member countries to strengthen the network by creating a learning environment.

NFW, the purpose

- To strengthen the arena for women in the forestry sector.
- To strengthen women's influence and power within the forestry sector.
- To increase the women's participation in business and affiliation to forestry.

NFW milestones:

- Informal cooperation, pre-2017, visiting sister organisation's general meetings
- 2017 first Nordic meeting on Iceland.
 - 2019 first Nordic conference, Sweden. "Forest, a sustainable livelihood for women"
 - 2019 signed cooperation agreement.
 - 2021 second conference, Norway, "Diversity in forestry".

NFW, the next step

- Get representation from Finland where 60% of the forest area is private owned and 25% of the forest owners are women.

NFW, Information exchange

- Website: <https://nordiskeskogskvinner.org/>
- Nordic conferences
- Meetings between different combinations of member organisations

Contact: info@nordiskeskogskvinner.org



Abbildung 16. Nordic Forest Women (Nordiske Skogskvinner), Nordische Länder



Wald in Frauenhänden

Schnittstelle *die* the cutting edge

Initiative
Forstunternehmerinnen für
WaldbesitzerInnen
One stop shop FCFO
Female Forestry contractors for
Women Forest Owners

- Initiative, für alle offen | open to everyone
- Verbindung zwischen Forstunternehmerinnen und Waldbesitzerinnen | Link
- Wissen teilen | Knowledge sharing
- sich gegenseitig unterstützen | support each other

Good vibes

 **ZIEL:** Mit bestehenden Netzwerken und Initiativen zusammenarbeiten und gemeinsam wachsen. | **Target:** Collaborate with existing networks and initiatives and grow together

 **WER:** Alle sind willkommen, die entweder Wald besitzen oder sich für die Themen rund um den Wald interessieren. | **WHO:** All are welcome who either own forest or are interested in forest-related topics.

 **WARUM:** Informationsaustausch, Sicherheit und Nachhaltigkeit. | **WHY:** Information sharing, security and sustainability.

DI Bettina Sticher, March 2021, Graz, Austria
bettina@sticher.at <https://bit.ly/3rLmKof>

Abbildung 17. Die Schnittstelle, Österreich



“Forest Women in Värmland”, started as a network by committed forest owning women. The Swedish region Värmland is rich in forests and 38% of the owners are female.

Members are women who owns forests, or work in forestry or forest industry.

Majority owns forest located within the region.

Current focus is to develop knowledge and awareness to enhance women in developing their forests as a useful part in the biobased economy, climate change and private economy. Important for the network is also to continuously improve women equality in this work.

The network purpose.

We want to make women forest owners more active in management of their forests. To raise awareness and opportunities by learning more about all perspectives of forestry. Target is to have the confidence to take control of the work performed in their forests. Not necessarily to run the machines, but to be able to manage the company or persons that do the work for them to reach the Forest woman’s objectives.

We also want young people to learn about forestry and discover the diversity of jobs among which they can choose.

The board of the network arranges information meetings, workshops and inspiration days in the forest or as digital meetings.

More information is available in www.skogskvinnorna.se or our [Facebookpage](#).

Members give and take

Knowledge exchange is the core of the network. Our strength as a network is the monitoring of context and to share knowledge, experience and inspiration.

The contribution is your knowledge and experience that you share by participation in activities arranged for women, children and young adults to get them interested in forestry work.

As a member you get context monitoring and information about innovations and developments in forestry and forest industry during our information/ inspiration days and workshops.

Milestones

The network Skogskvinnorna started 20 years ago.

In 2019 we were an active part of starting up the network “Nordic Forrest Women”



We are a part of:



Abbildung 18. Skogskvinnorna, Schweden



Wald in Frauenhänden

www.spillkrakan.se
info@spillkrakan.se



SPILLKRÅKAN

AN ORGANISATION FOR WOMEN FOREST OWNERS IN SWEDEN

A learning network

Spillkråkan is a learning network for women forest owners in Sweden sharing knowledge of gender equality, sustainable and multifunctional forest management.



Share knowledge

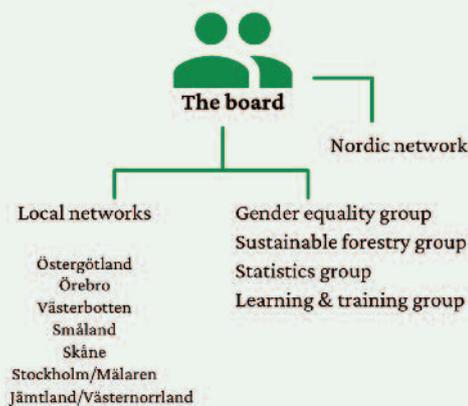
Members share knowledge & experiences around sustainable forest management, economy, gender equality, environmental challenges and forest governance. The information exchange through excursions, study travels, practical courses, webinars, meetings, newsletter. Our Website and facebook is crucial for information exchange.

Proud of

Our democratic organisation with 8 active local networks combined to one arena. Our members are invited as experts in the forest sector, e.g. the new national forest programme. Spillkråkan offer courses for the members, such as basic forest course and chain saw course.

The organisation

- Started 1998
- Over 500 member
- Members from the boreal north to the nemoral south
- Sturcture, see below



Our goals

To strengthen women's influence in the Swedish forestry sector

To increase the knowledge and awareness of sustainable forestry

To build networks for women to share know how and build knowledge



Abbildung 19. Spillkråkan, Schweden

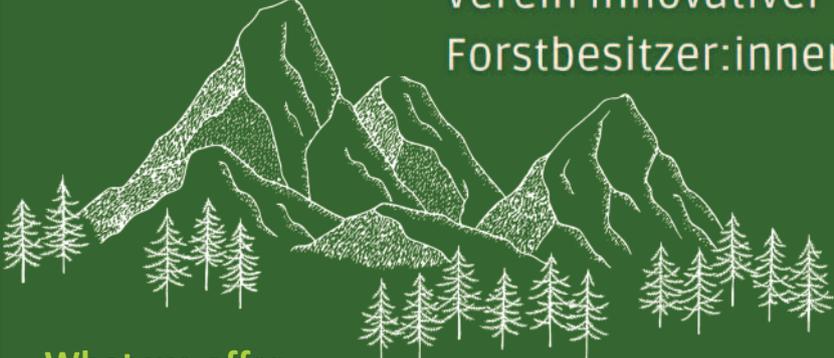


VIF

We are...
An early-stage network of urban and innovative forest owners, foresters, artists, people working in health care, education and tech nerds.

Our mission...
Think forests anew!
Support urban forest owners in management decisions
Promote innovative silviculture and progressive land-use concepts
Foster interaction between silviculture and society
Raise awareness for forest related issues

VIF
Verein innovativer Forstbesitzer:innen



What we offer...
Advice - on topics associated with owning and managing forests
Create - innovative and multi-purpose management concepts
Science - monitoring programmes and research projects
Art and Society - forest education, interactive art projects, enhancing public visibility of forest importance

Next steps...
Create – website, social media presence and outreach strategies
Connect - with motivated people who want to establish a new network to start changing the way we think forestry.

Come join us to grow!
joinvif@riseup.net



Cosatti and Oberklammer, 2021

Abbildung 20. Verein innovativer Forstbesitzer*innen (VIF), Österreich



**... we4DRR...
women exchange for Disaster Risk Reduction**

OUR SCOPE AND AIMS

- climate change is likely to alter extreme weather patterns and increase the occurrence of extreme events (e.g. IPCC 5th Assessment report)
- DRR aims to reduce the damages caused by natural hazards like floods, avalanches, earthquakes, droughts or forest fire
- the Sendai Framework for Disaster Risk Reduction 2015-2030 highlights the importance of gender mainstreaming in Disaster Risk Reduction
- mainstreaming gender in DRR also means diversifying expert teams and consequently widening perspectives
- the network caters women working in research, policy and practice in the context of DRR, therefore connecting various disciplines

OUR GOALS

- strengthen the voice of women and increase the visibility of women's roles in and contributions to DRR
- raise awareness about gender aspects of DRR
- generate and exchange knowledge and information on gender and DRR
- strengthen competencies of female experts

WHAT WE DO

- support and strengthen women professionals
- (teaching, policy and practice)
- connect with international female experts
- offer innovative solutions and a career market
- generate and exchange knowledge
- increase capacity for accessing funding
- Offer a platform for master theses in DRR and gender-specific aspects

OUR OUTPUTS

- newsletter on DRR events and activities
- LinkedIn group and updates
- events and workshops on the topic of gender and DRR for members and non-members
- gender-specific data in research and practice
- database on resources, knowledge and practical experiences
- student award

WHO CAN APPLY?

- female experts working in the field of DRR
- female students interested in DRR
- female experts on gender interested in the field of gender and DRR

HOW TO APPLY?
send an email to contact@we4drd.net

www.we4DRR.net

BOFH
University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

Federal Ministry
Republic of Austria
Sustainability and Tourism

... a European network for female experts in research, policy and practice in the field of Disaster Risk Reduction (DRR)

Abbildung 21. we4DRR





WOMEN IN FORESTRY ASSOCIATION

NGO from Poland

BACKGROUND

MALE DOMINATION IN FORESTRY IS A FACT

STATISTIC ABOUT EMPLOYMENT OF WOMEN IN STATE FOREST:

0%

DIRECTOR

21%

HEAD OF DEPARTMENT IN REGIONAL DIRECTORY

2%

HEAD OF FOREST INSPECTORATE

28%

EMPLOYEES IN FOREST SERVICE

DONE IN 11 YEARS

- 415 MEMBERS
- 9 CONFERENCES
- MANY WORKSHOPS
- INTERNATIONAL COOPERATION
- RESEARCH PROJECT ABOUT GENDER INDEX
- MEMBERSHIP IN IUFRO
- MEMBERSHIP IN PEFC

IDEAS AND MAIN GOALS

<ul style="list-style-type: none"> INTEGRATION STRENGTHENING WOMEN SUPPORT COOPERATION 	<ul style="list-style-type: none"> TRAINING COACHING INITIATING DEVELOPMENT PROMOTE WOMEN AS LEADERS IN WORKING ENVIRONMENT
<ul style="list-style-type: none"> POLICY MAKERS INFLUENCING RESEARCH COOPERATION EDUCATION IN GENDER CONTEXT 	<ul style="list-style-type: none"> WOMEN RIGHTS PROTECTION WORK-LIFE BALANCE

TO BE DONE

- COOPERATION WITH UNIFORMED SERICES
- PROJECT EQUAL CHANCES IN FORESTRY

WWW.EQUALITYINFORESTRY.COM

IS SUBSIDISED USING THE SOURCES FROM EUROPEAN ECONOMIC AREA FINANCIAL MECHANISM AND THE NORWEGIAN FINANCIAL MECHANISM 2014-2021 AND PROGRAMME ACTIVE CITIZENS FUND - NATIONAL





Forests in Women's Hands
April 12th – 13th, 2021
online from „WALDCAMPUS Österreich“

Iceland
Liechtenstein
Norway

Active citizens fund

www.kobietylasu.pl/en
stowarzyszenie@kobietylasu.pl

Abbildung 22. Women in Forestry Association (Stowarzyszenie Kobiet Lasu), Polen



GIVE AND TAKE

The **Forest** partners deal with the **fragmentation of competences** in forestry management at the national and international levels, by giving rise to debate around the possibility to create a common strategy to **standardize** the level of **forestry workers' competencies and skills**.

They involve local key actors in the European debate and in the integration process of the common technical and legislative harmonisation strategy at the local level.

THE NETWORKING

5 European countries (Austria, Italy, Slovenia, Croatia and Romania), aiming at defining the harmonisation strategy around the following focus themes: safety in the workplace at EU; level certificates and qualifications, sustainability and innovation and **Women's inclusion in the forestry sector**

MILESTONES

- Exchanging good practices and knowledge on technological tools and innovative practices to adopt in the forestry sector.
- Increased capacity of the forest-based sector to respond to developments and innovation in various policy areas.
- Realisation and publication of a Manual gathering recommendations, new methods and approaches for standardization of certifications and competences in forestry sector.

RURAL WOMEN NATIONAL ASSOCIATION

- Non-profit organisation founded in 1997
- 15 branches all over Romania
- Mission to **encourage rural women's initiatives** and entrepreneurship and to support **women professional integration and their economical/social independence**
- Expertise on providing students' vocational training in different fields, such as forestry sector
- Represent a rich range of social levels: from business women to housekeepers or unemployed; from young girls to old women; from illiterate ones to University graduates, living and working in rural areas – from the most developed to isolated ones

INFORMATION EXCHANGE

- **Website** of Lead partner (<https://www.venetoagricoltura.org/2020/02/progetti/forest-progetto-erasmus-per-lequivalenza-delle-competenze-degli-operatori-forestali/>)
- **International meetings** (3rd International event - April 15, 2021 open to public users)
- **Newsletters**
- **Post** on social partners **#FORESTprojectEU**
- Contact mail: forestproject@aldaintranet.org

FOREST AND RURAL WOMEN IN ROMANIA

- **Rural women are under-represented** in the forest sector, principally employed in administration
- In **family companies women sometimes are not paid** for their work in the forest.
- Forestry activity is considered to be very difficult and dangerous for women
- In mountain areas, 23-24% of forest owners are women, but their rights are represented by their parents or husbands
- National level employment in 2018:
28299 (men) 4144 (women) 32443 (total)
- **Less than 13% of forest sector work force are women, mainly for administration activities.**
- From an educational point of view, things are almost similar: graduates students - master degree 515, only men, **no woman** and technicians 369 men, **no woman**
- Within the Forest project, ANMFR will held an **international event** to analyse the **state of art of women's role** in the forestry sector and to discuss about the **training offer** requested to be able to work in this area and the **chance for professional advancements**



Abbildung 23. Forest - Equalizing Skills and Training



Wald in Frauenhänden



„Wald in Frauenhänden“

- **Eckdaten:**
 - Projektstart 2011
 - initiiert durch den Waldverband Steiermark, entwickelt gemeinsam mit der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl
 - Partner: Forstfrauen, Steirische Jägerinnen
 - bisher 99 Veranstaltungen mit 1.600 Teilnehmerinnen
- **Ziele:** Frauen
 - forstliches Know-how zu bieten
 - zur Waldbewirtschaftung zu motivieren und sie dabei zu unterstützen
 - untereinander zu vernetzen
 - sichtbar zu machen
 - in die strategische und operative Arbeit von forstlichen Gremien einzubinden
- **Zielgruppen:**
 - Waldbesitzerinnen und -mitbesitzerinnen
 - künftige Hofübernehmerinnen und Bäuerinnen
 - Jägerinnen
 - und alle Frauen, die sich für den Wald interessieren
- **Inhalte:**
 - Waldspaziergänge (Waldpflege, Klimawandel etc.)
 - Exkursionen (z.B. zu Sägewerken)
 - Kurse und Seminare (z.B. Motorsägenarbeit, Aufforstung, Holzvermarktung)



„Forests in Women´s Hands“

- **Key data:**
 - Project start 2011
 - initiated by the Styrian Forest Association, developed together with the Forest Training Center Pichl
 - Project partners: Forstfrauen, Styrian huntresses
 - 99 events so far with 1,600 participants
- **Goals:**
 - to offer forest know-how to women
 - to motivate women to manage their forests and to support them
 - to encourage women to network with each other
 - to make women visible
 - to involve women in the strategic and operational work of forestry committees
- **Target groups:**
 - female forest owners and co-owners
 - future female farm owners and farmers
 - huntresses
 - all women who are interested in the forest
- **Educational offers**
 - forest walks (silviculture, climate change etc.)
 - excursions (e.g. to sawmills)
 - courses and seminars (e.g. chainsaw working, afforestation, timber marketing)

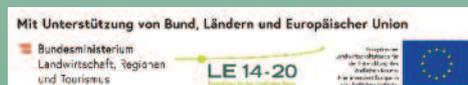


Abbildung 24. Wald in Frauenhänden beim Waldverband Steiermark, Österreich



Forests in Women's Hands - Fem4Forest

General insight into partnership, objectives and achievements

Project ID card

Project title: **Forests in Women's Hands**
 Acronym: **Fem4Forest**
 Starting date: **01.07.2020**, Ending date: **31.12.2022**.
 Project Duration: **30 months**
 Total Budget: **1,622.544.45 €**
 Funding: **Project co-funded by European Union (ERDF, IPA II, ENI-UA)**
 Partnership: **14 partners, from 10 countries**
 Partner countries: **Austria, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Czech Republic, Croatia, Germany, Romania, Serbia, Slovenia, Ukraine**

FEM4FOREST project aims to integrate innovative methods and tools for better integration of woman into working places and decision-making processes into the forestry sector in the Danube region, exchange the best practices and increase capacities of the local and regional forest sector by more active roles of woman, as well as support female forest owners in increasing job opportunities and income from their forests and enter new markets.

The partnership consists of 14 partners from 10 different countries from the Danube region.

1. Slovenian forestry institute - GIS
2. Forest Training Center Pichl - FAST
3. NOWA Training Counselling Project management
4. Bavarian State Institute of Forestry - LWF
5. Forest Owner Association Styria - WVS
6. PRIZMA Foundation for Improvement of Employment Possibilities - PRIZMA
7. Croatian Chamber of Forestry and Wood Technology Engineers - HKŠDT
8. Croatian Union of Private Forest Owners Associations - CROUPFOAHR
9. Agency for sustainable development of the Carpathian region - FORZA
10. Forestry and Environmental Action - FEA
11. University of Belgrade-Faculty of Forestry - UNIBG-FoF
12. University Ștefan cel Mare of Suceava - USVRO
13. Czech University of Life Sciences Prague - CZUCZ
14. Association Economy and Democracy - AEDBG

Mission and objectives of the project

The mission of the Fem4Forest project is to strengthen the capacity of the forestry sector at local, regional and interregional levels through increased involvement and skills of women actors, supporting their equal presence and competencies at the labor and timber markets.

1. Integration of innovative methods and tools for better integration of women into working places and decision-making processes in the forest sector of DR;
2. Exchange of the best practices and increasing capacities of the local and regional forest sector by more active roles of women;
3. Support of the female forest owners in increasing job opportunities and income from their forest and enters new markets.

Key messages

It is time to push forward the ability of women actors to gain a foothold in the workforce in the forestry sector. Female actors are bringing an improvement for forest business which will boost the competitiveness of the sector on the European market and further.

Female actors (especially private forest owners) in the forestry sector are numerous and often neglected. They need support for increasing job opportunities and income, as well as new ways to enter business markets.

Equality is the key. More active role of women unlocks the door of better practices and increased capacities of the local and regional forest sector.

The main project results are:

- Benchmarking study investigating the involvement and level of participation of women in different roles in the forest sector
- "Survey among women in the forest sector, round tables, interviews with key stakeholders and good practice examples
- Fem4Forest model (demand-driven action plan) for integration of women and their social and business capability in the forest sector
- Gender reflected guidelines to improve the representation of women at all levels of the forest sector and to reduce vertical de-segregation
- Awareness-raising campaign
- Ten regional action plans, one Transnational Innovation Roadmap, eleven policy briefs
- Training pack and mentoring program reaching out to regions not covered by the partnership, workshops, round tables, trainings and conferences
- Pilot actions
- Promotional and dissemination material, as well as teaching video material.

Communicate with us

For more information about the project, please visit the project website or our social media profiles.

- www.interreg-danube.eu/approved-projects/fem4forest
- www.facebook.com/Fem4Forest
- www.linkedin.com/company/forests-in-women-s-hands/

Project co-funded by the European Union (ERDF, IPA II, ENI-UA)

Abbildung 25. Forests in Women's Hands - Fem4Forest



Integration of forestry and agriculture today Dr. Boglárka Biró (Hungary)



This was the first forestry project that has been selected to the final 5 in the history of the Innovation Award for Women Farmers.

Research:

- Non-destructive wood testing

Forestry:

- Step-by-step innovations
- Shortened reforestation period
- Continuous cover forestry

Agriculture:

- Holistic approach to land management
- Bio-fertilization
- Cooperation with hunters



Women Farmers in the driver's seat of climate innovation

The Innovation Award for Women Farmers aims to highlight the contributions women make towards rural development, forestry and farming. This award was established in 2010 by Copa-Cogeca Women's Committee and this was the 6th edition.



Video about my project:



Abbildung 26. Integration von Forstwirtschaft und Landwirtschaft heute (Dr. Boglárka Biró), Ungarn

AUSTRIAN FEDERAL FORESTS

Where nature is at home



As no other company Austrian Federal Forests (ÖBf) are responsible for Austria's nature. Managing 10% of the national territory and 15% of Austria's woodland the Federal Forests are the largest ecosystem manager, forest managing company and owner of hunting and fishing licenses.

Sustainability forms the guiding principle for all ÖBf activities. The company translates this principle into practice by placing equal value on the protection of environment, the needs of society and commercial success.

Hosted by:

Johann Sauprigl, Head of HR

Petra Öllermayr, HR Development und Recruiting

Culture & Vision

Being a women- & family friendly company

Equal opportunities & equal remuneration

Equality is part of our leadership principles

Management board was voted "Austrians of the Year 2018" in the category "Work and Family"

Measures (taking part in the Audit workandfamily since 2014):

Working time-models: part time, flexible working hours, home-office

Promotion of parental leave

Part time leadership

Establishing deputy functions

Personnel development: Discussing equality in our training programmes

Appraisal interview: Talking about equality at work and balancing work and family life

Information: Intranet page about our women-& family friendly measures/ activities

Corporate Health Management, Coaching, Insurance

Corporate Holiday week for our employees' children

Abbildung 27. Maßnahmen der Österreichischen Bundesforste AG, Österreich



Women's Mentoring in Forestry in Austria



GOAL The research project – a cooperation between BOKU Vienna and BFW – investigates how women in forestry in Austria can be strengthened in a traditionally male-dominated sector. The project runs a pilot study with 15 women who work together with 15 high-ranking representatives of the forestry sector in a mentor-mentee relationship for one year.

Within the program, participants gain knowledge about the informal and implicit rules of the forestry sector in Austria, they are introduced to existing networks and provided with practical tips for achieving professional goals.

Mentees can learn from the experiences, successes and failures. The exchange strengthens both sides and gives new impulses for both mentees and mentors.



WHO? Mentors

Experts in executive and management functions in ministries, research institutions, international organisations and companies in the Austrian forest and wood sector



WHO? Mentees

Women with an educational background in wood and fibre technology, who are entering the job market or who are returning to work in this sector

- Commitment to the mentoring relationship: respectful, mutual learning and encouragement
- Official agreement to work together on goals and targets (signed agreement)
- 1 year, minimum 3 meetings
- Participation in the evaluation: check-ins with mentees (3x), check-ins with mentors (1x)

HOW? Initial steps

- **Application:** advertisement via mail, newsletter, homepage; application via online-questionnaire
- **Matching:** field of interest, regional context, preference for female/male mentor
- **Kick-off:** webinar due to COVID-19 pandemic (originally planned as a two-day event)
- **Workshop on female mindful leaders:** strengthening their own mindfulness and appearance
- **Mentee-Mentor relationship:** agreement signed*
- **Meetings between Mentees/Mentors** (minimum 3) – in person, via Zoom or phone
- **Project coordination:** Check-ins via zoom with mentees and mentors*
- **Evaluation and dissemination:** meeting Meeting diaries* and ex-post programme evaluation

* based on Kovacevic et al. 2018

PRELIMINARY RESULTS

- Women's mentoring programme provides a vital opportunity to share common challenges in relation to gender in a male-dominated sector
- Mentor-mentee relationship benefits from close and regular project coordination and assignments (e.g. diary)
- Strong interest of supporters to establish the programme in the long term – from pilot to implementation

LESSONS LEARNT

- **Broad advertisement,** to foster a wide range of applications; currently mostly students
- **Strengthen commitment and appreciation** for the programme among mentees
- **Foster collaboration and communication** among mentees

Contact: frauenmentoring@boku.ac.at
Team: DIⁱⁿ Karin Weber (BOKU Vienna)
Barbara Öllerer BSc (BFW)
Assoc. Prof.in DIⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Doris Damjanovic (BOKU Vienna)
Gudrun Csikos (BFW)



Federal Ministry
Republic of Austria
Sustainability and Tourism

Sources: Kovacevic, M., Dickson-Hoyle, S., Mukhebi, D. and Yoga-Yieke, P. 2018. Coordinating a mentoring program: a toolkit for agriculture, forestry, landscapes and other sectors. V4. YPARD, Rome.

Abbildung 28. Frauenmentoring in der Forstwirtschaft, Österreich

Women's Support Plan to find under bfw.gv.at



- **Valid** since 1st October 2020
- Is treated as a **company agreement** (optional provision) - reference to the works council is important
- Is obligatory for companies in Austria
- **Contents:** harmonizing Work-life balance, not exclusively a women's issue, closing the gender gap, making female work visible
- **Approach:** Annual discussions with all institutes (historically grown differently), creation of action plans, calculation of target values with the different graduate degrees (25/40 % regulation), presentation in institute directors meeting
- **IMPORTANT** for us internally: recognition as a first step, budget, organization of open events that make the topic attractive for both genders

Mag.^a Marianne Schreck, DIⁱⁿ Sophie-Jana Ette
Newsletter Registration (in German, Forestry) via
bfw.gv.at

Abbildung 29. Frauenförderplan am Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)



Forstfrauen das netzwerk

Mitglieder

- Frauen und Männer mit Bezug zur Forst- und Holzwirtschaft
- Berufliches und/oder privates Interesse an Wald und Holz
- Hauptsächlich aus Österreich

Informationsaustausch

- Rundmails – jedes Mitglied kann die Kommunikationsplattform nützen
- Webseite www.forstfrauen.at
- Treffen (virtuell oder „in echt“), Exkursionen, Ausflüge
- Fortbildungen, Tagungen

„Give and take“

- Gegenseitiger Informationsaustausch unter den Mitgliedern
- Einbringen beruflicher und privater Ressourcen und Kompetenzen
- Einbringen der eigenen Netzwerke und Kontakte
- Stellenausschreibungen, Diplomarbeiten, Praktika etc.
- Input für Aktivitäten, „Ideenpool“
- Informeller Austausch zwischen den Mitgliedern auf kurzem Weg

Meilensteine

- Netzwerkgründung 2001, Vereinsgründung 2003
- Mitglieder-Entwicklung: 2009 50 Mitglieder, 2019 über 100 Mitglieder
- Projektpartnerschaften – z. B. „Wald in Frauenhänden“ (seit 2011) oder „Fem4Forest“ (seit 2020)
- Forstfrauen-Tagung mit internationaler Beteiligung 2013
- Anstoß zur „Internationalen Forstfrauenkonferenz 2021“
- Vortrag und Präsentation der Forstfrauen beim „Congreso de Custodios de Terreno y Agricultores 2021 (Puerto Rico)“



Members

- Women and men related to the forest and wood sector
- Professional and / or private interest in forest and wood
- Members come mainly from Austria.

Exchange of information

- Circular mails - every member can use the communication platform
- Website www.forstfrauen.at
- Meetings (virtual or face to face), excursions, trips
- Seminars, conferences

„Give and take“

- Mutual exchange of information among the members
- Contribution of professional and private resources and skills
- Bringing in networks and contacts of the members
- Job advertisements, diploma theses, internships etc.
- Input for activities, "pool of ideas"
- Informal exchange between the members

Milestones

- Network founded in 2001, association founded in 2003
- Membership development: 2009: 50 members; 2019: over 100 members
- Project partnerships - e.g. B. "Forest in women's hands" (since 2011) or "Fem4Forest" (since 2020)
- Forstfrauen-conference with international participation 2013
- Impetus for the "International Conference on Women in Forestry 2021"
- Lecture and presentation of the forest women at the "Congreso de Custodios de Terreno y Agricultores 2021 (Puerto Rico)"
- Presentation of the Forstfrauen at the „Congreso de Custodios de Terreno y Agricultores 2021 (Puerto Rico)“

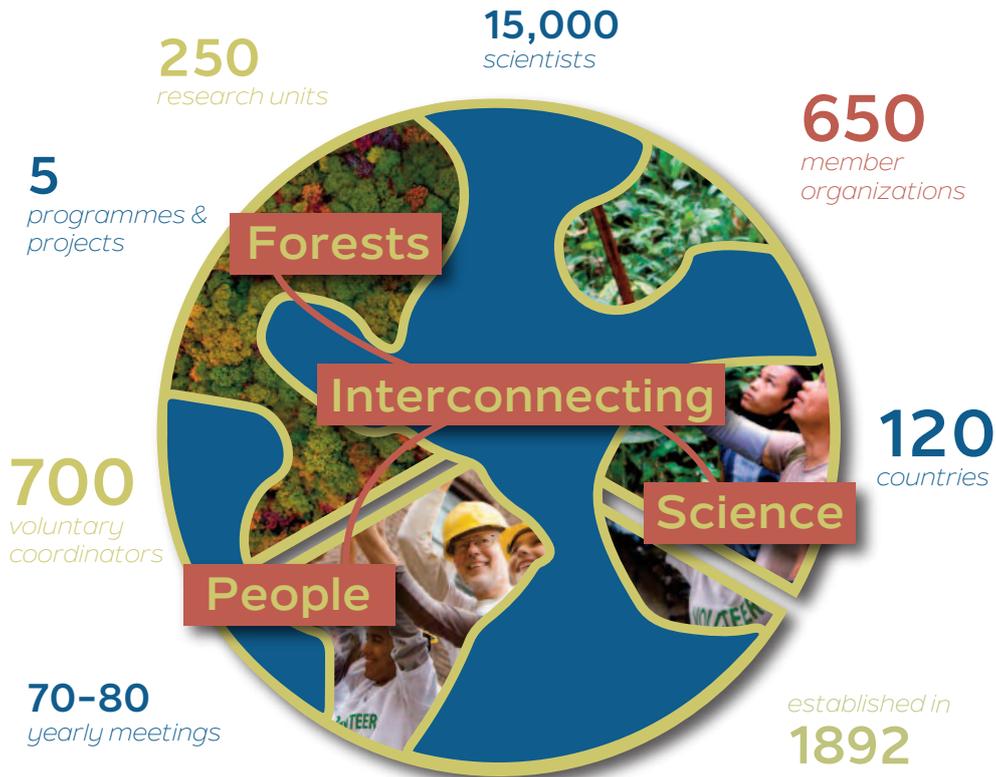


Abbildung 30. Forstfrauen

IUFRO

is an independent, open and unique network for people and organizations with a research interest in and a focus on everything related to forests, trees and forest products.

International Union of Forest Research Organizations



Contact details
IUFRO Secretariat



4 research units on Gender & Forestry



<p>enables worldwide cooperation</p>	<p>honors your scientific achievements</p>	<p>builds research capacities</p>
<p>puts you in contact with peers</p>	<p>promotes broad knowledge sharing</p>	<p>increases research impact on policy</p>
<p>makes your science visible</p>	<p>supports young forest scientists</p>	<p>links research to practice</p>
<p>offers you an international career</p>	<p>fosters research excellence</p>	<p>endorses the SDGs</p>

Abbildung 31. International Union of Forest Research Organizations (IUFRO)



Wald in Frauenhänden



The International Forestry Students' Association is the largest worldwide network of students in forestry and related sciences, united in their endeavor to learn about forests, cultures and the environment. IFSA is a non-political, non-profit and non-religious organization that is entirely run by students, globally organized and locally operating.

Mission

To enrich our members' education through international events, networking and intercultural exchange.

Vision

IFSA's vision of "a world that appreciates forests" describes the dream of having all the people and societies on the earth recognize the full worth of forests and fully understand them, grasping their implications and being grateful for their multi-fold contributions to humanity.

ENGAGE with us!



Scan for online flyer!

INTERNATIONAL FORESTRY STUDENTS' ASSOCIATION HAS BEEN ESTABLISHED!

The report from 17th International Forestry Students Symposium, Bonn, 11.-16th of June 1973

The plan about independent international organization of forestry students was in the air for several years. First suggestions came out on 15th Symposium in West Germany. On 16th Symposium we discussed it more seriously. Do we need our own organization, how should it work, how to establish it? These are questions that we will think and discuss it with the students at our home facilities. We should bring our conclusions and suggestions to the next Symposium.

17th Symposium was held in Bonn in June 1973. The decision was: we do need our own organization. But what kind of organization? For some weeks the organization with mighty title but which exists only on the paper. We need the organization which will work and bring practical results.

IFSA was established. If it will work out it depends on us, forestry students all over the world.

1 yearly Symposium since 1973

Established Cultural Competency SC in 2016

7 Regional Meetings

15 International Partners

5 Peer Youth Associations

129 Local Committees in 54 different countries

54 Officials

5 Working Commissions

© IFSA 2021

Get in touch with IFSA!
www.ifsa.net | info@ifsa.net
 @ifsadotnet



Abbildung 32. International Forestry Students' Association (IFSA)

Abschluss

13. April 2021

17:30 - 18:00 UTC +2
Zoom

In der letzten Sitzung wurden die wichtigsten Ergebnisse der Konferenz durch das Organisationskomitee von *Wald in Frauenhänden* zusammengefasst. Die Konferenz bereicherte die Teilnehmer*innen und Organisator*innen gleichermaßen um viele neue Kontakte und Ideen. Mittels einer Wortwolke visualisierten die Teilnehmer*innen, was sie von der Konferenz mitgenommen haben: Empowerment, Solidarität, Verbindung, Go!

Moderation:

Hermine Hackl

Leiterin der Forstlichen
Ausbildungsstätte
Traunkirchen des BFW am
WALDCAMPUS Österreich

Speakers:

Barbara Öllerer

Leiterin des Organisations-
Komitees von Wald in
Frauehänden, Österreich

Dagmar Karisch-Gierer

Obfrau der Forstfrauen,
Österreich

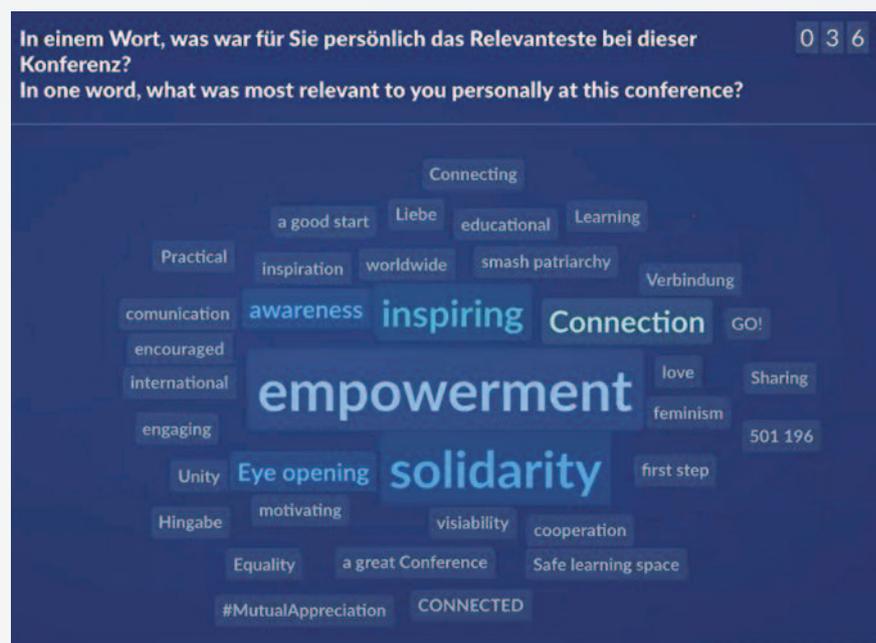


Abbildung 33.

Wortwolke mit den wichtigsten Einsichten der Teilnehmer*innen beim Abschluss.

Aufzeichnung ansehen:

https://youtu.be/_OAxTfdYPB8



Moderation:



Foto: (c) Alexander Buck

Alexander Buck

Exekutivdirektor der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), Austria

Alexander Buck ist Exekutivdirektor der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), einem globalen Netzwerk für wissenschaftliche Zusammenarbeit, das über 15.000 Wissenschaftler*innen in mehr als 600 Mitgliedsorganisationen in 125 Ländern vereint. Er hat Forstwirtschaft und Jus studiert und ist Experte für internationale Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik. Alexander hat 25 Jahre Erfahrung in der Arbeit im Forschungsmanagement und an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik auf globaler und regionaler Ebene sowie in der Zusammenarbeit mit Stakeholdergruppen aus dem öffentlichen und privaten Sektor. Er ist Mitglied in den Beiräten verschiedener internationaler und nationaler Initiativen zu den Themen Wald und nachhaltige Entwicklung.



Foto: (c) Hermine Hackl

Hermine Hackl

Leiterin der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW am WALDCAMPUS Österreich

Hermine Hackl ist offizielle Waldbotschafterin und der forstlichen Öffentlichkeit in Österreich als "Stimme des Waldes" bekannt. Nach ihrer Zeit als Pressesprecherin bei den Land- und Forstbetrieben Österreich, dem Österreichischen Bauernbund und der Agrarmarkt Austria Marketing leitete sie als Direktorin den UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald und "moderierte" danach als Generalsekretärin der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier die Wertschöpfungskette Holz in Österreich. Seit 2018 leitet sie die Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen des Bundesforschungszentrums für Wald und koordiniert in dieser Funktion den WALDCAMPUS Österreich, das größte und modernste Waldkompetenzzentrum Europas.



Foto: (c) Schaffer-Warga

Sabine Pelzmann

Geschäftsführerin bei Integrative Organisationsentwicklung,
Österreich

Sabine Pelzmann ist Unternehmensberaterin, Lehrsupervisorin und Autorin. Sie begleitet organisatorische Veränderungsprozesse und entwickelt reflexive Corporate Leadershipprogramme. Sie ist Lehrbeauftragte an in- und ausländischen Universitäten zu den Themen Systemtheorie, Organisationsentwicklung und Leadership und hat über 20 Jahre Beratungserfahrung in Expert*innen-, Verwaltungs- und Profitorganisationen in Österreich, Italien, Schweiz, Dänemark, Georgien, Ukraine und in den USA. Seit 2009 bietet sie Führungsprogramme für Frauen und Weiterbildungen für Aufsichtsrätinnen an. Im Jahr 2020 hat sie die Schule für Wahrnehmung und Bewusstseinsbildung "Integral Listening" gegründet. Sabine Pelzmann ist Mutter von zwei Töchtern.

Speakerinnen:



Foto: (c) Alina Lehikoinen

Alina Lehikoinen

Präsidentin der International Forestry Students' Association (IFSA)
Studentin an der Universität Helsinki, Finnland

Alina Lehikoinen ist Präsidentin der International Forestry Students' Association (IFSA), dem größten internationalen Netzwerk von Studierenden der Forstwirtschaft und verwandter Wissenschaften. Bevor sie zur IFSA-Präsidentin gewählt wurde, hatte sie die Position der Leiterin der UNFCCC Sub-Commission inne und leitete die IFSA-Delegation bei COP25. Sie studiert Forstwissenschaften an der Universität Helsinki mit einer Spezialisierung auf tropische Forstwirtschaft und Agroforstwirtschaft. Sie ist auch Mitglied des Youth in Landscapes (YIL) Steering Committee. Außerhalb von IFSA hat sie Erfahrung als Unternehmerin, da sie ihr eigenes lokales Unternehmen im Bereich der Forstwirtschaft erfolgreich gegründet und geleitet hat.



Foto: (c) Lisa Lehner

Lisa Lehner

Expertin für internationale Waldpolitik, Bundesministerium für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Österreich

Lisa Lehner ist Expertin für internationale Waldpolitik im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus in Österreich. Sie arbeitet in der Abteilung für Waldpolitik, Waldökonomie und Waldinformation und verbindet Österreichs langjährige Tradition der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und den innovativen, forstbasierten Sektor mit der internationalen forstpolitischen Arena. Lisa ist Absolventin der Forstwissenschaften an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien. Ihre Masterarbeit handelte von der Wahrnehmung der Bioökonomie im österreichischen Forstsektor. Zuvor arbeitete sie am Bundesforschungszentrum für Wald sowie im regionalen Netzbüro des Europäischen Forstinstituts in Wien. Lisa ist Mitglied im österreichischen Netzwerk der Forstfrauen und war Gründungs- und Vorstandsmitglied der International Forestry Students' Association an der BOKU.



Foto: (c) Gun Lidestav

Gun Lidestav

A.o. Professorin an der Schwedischen Universität für Agrar- und Landwirtschaft (SLU), Schweden und IUFRO Task-Force-Koordinatorin „Gender Equality in Forestry“

Gun Lidestav hat in Forsttechnik promoviert und ist seit 2000 bei IUFRO engagiert, zunächst als Koordinatorin der Arbeitsgruppe 6.08.01 Genderforschung in der Forstwirtschaft und später als Koordinatorin der Forschungsgruppe 6.08 Gender und Forstwirtschaft. Zwischen 2004 und 2006 leitete sie im Auftrag von FAO / ECE / ILO eine Expert*innengruppe zu Gender und Forstwirtschaft und hat als Gender-Spezialistin an verschiedenen internationalen Programmen und Projekten zu Forschung und Entwicklung mitgewirkt (Äthiopien, Nicaragua und Europa). Auf nationaler Ebene war sie vor allem an verschiedenen Gleichstellungsinitiativen beteiligt, die sowohl von der Regierung als auch vom Forstsektor initiiert wurden, z. B. im Rahmen der nationalen Gleichstellungsstrategie für den Forstsektor und der Gleichstellungsarbeit der SLU.



Foto: (c) Beth MacNeil

Beth MacNeil

Assistant Deputy Minister, Kanadischer Forstdienst, Natural Resources Canada

Beth MacNeil hat mehr als 25 Jahre in wissenschaftsbasierten Wirtschafts- und Regulierungsabteilungen der kanadischen Bundesregierung gearbeitet. Sie begann ihre Karriere als Biologin, die für den kanadischen Wildlife Service von Environment Canada arbeitete. Sie hatte die Position des Generaldirektors für Politik sowohl bei Fisheries and Oceans Canada als auch bei Agriculture and Agri-Food Canada inne. Im Januar 2018 wurde sie zur stellvertretenden Ministerin für den Kanadischen Forstdienst von Natural Resources Canada ernannt. Beth MacNeil hat einen Bachelor of Science in Biologie von der STFX University, Nova Scotia, einen Master-Abschluss in Umweltwissenschaften der York University, Toronto, und ein Zertifikat in Public Sector Leadership and Governance von der University Ottawa.



Foto: (c) Andrea Pirker

Andrea Pirker

Betriebsführerin, Gründungsmitglied der Forstfrauen, Österreich

Andrea Pirker ist Mutter von vier Kindern, hauptberuflich Betriebs- und Wirtschaftsführerin ihres land- und forstwirtschaftlichen Betriebes, Beraterin für andere Forstbetriebe, Kontrollorin im Biobereich und gerichtlich beeidete Sachverständige. Da die Forstwirtschaft nicht nur aus Bäumen besteht, übt sie die Jagd auch selbst aus. Sie ist beeidetes Forst-, Jagd- und Fischereiaufsichtsorgan und in ihrem Umfeld auch die Hegemeisterin. Ein weiteres großes Anliegen ist es der Wald-, Natur- und Jagdpädagogin, der Jugend diese Naturjuwelle näherzubringen. Als Waldbotschafterin ausgezeichnet, war sie die erste österreichische Frau, die die Meister*innenausbildung der Forstwirtschaft absolviert hat. Sie ist außerdem beeidete geprüfte Holzmesserin und hat einen Harvesterkurs und weitere Fortbildungen rund um die Forstwirtschaft absolviert. Sie ist ein Gründungsmitglieder der Forstfrauen.



Foto: (c) Renate Späth

Renate Späth

Referentin im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Deutschland

Renate Späth ist Referentin für ein breites Spektrum an forstlichen Themen auf forstpolitischer Ebene. Sie schloss 1984 ihr Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Göttingen, Fachbereich Forstwirtschaft, ab. Ihre berufliche Laufbahn begann in der urbanen Region Nordrhein-Westfalen auf der unteren Verwaltungsebene zweier Forstämter des Landes NRW. Im Jahr 1987 wurde sie als erste forstlich ausgebildete Frau in das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Abteilung Forstwirtschaft und Naturschutz, berufen. Sie arbeitet als Projektleiterin, insbesondere in den Bereichen urbane Waldnutzung, Landesplanung, Waldpolitik, Naturschutz im Wald, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gender Mainstreaming in der Forstwirtschaft. Sie ist Mitglied des European Forum on Urban Forestry (EFUF) und war Mitglied der Cost Action E 39, COST ACTION FP 1204. Außerdem war sie Mitglied der FAO/ECE-Expert*innengruppe für Gender und Forstwirtschaft.



Foto: (c) Berta Stašková

Berta Stašková

Leiterin von WOODLANDER s.r.o., Slowakei

Berta Stašková studierte Forstwissenschaften an der Technischen Universität in Zvolen und an der Georg-August-Universität in Göttingen. Ihre berufliche Laufbahn begann an der Forstfachschule, dann war sie in holzverarbeitendem Sektor als Handelsmanagerin und im Staatssektor als CRM & SCM tätig. Acht Jahre war sie auch als Vorsitzende der ostslowakischen Forstkammer aktiv. Aktuell leitet sie das Forstdienstleistungsunternehmen WOODLANDER s.r.o. Sie ist Geschäftsführerin der NGO Lesná pedagogika, die sich aktiv der Waldpädagogik und dem Waldbaden widmet. Als Ab-Hof-Verkäuferin erzeugt Berta Wildkräutersirupe und andere lokaltypische Spezialitäten. Sie ist Mutter von zwei Kindern.

Über uns

Projektträger



BFW – Bundesforschungszentrum für Wald

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform "Anstalt öffentlichen Rechts". Das BFW besteht aus sechs Fachinstituten, zwei forstlichen Ausbildungsstätten in Traunkirchen und Ossiach, einer Bibliotheks- und Dokumentationsstelle und mehreren internen Servicestellen.

Der Hauptsitz des BFW befindet sich in Schönbrunn/Wien, daneben gibt es noch einen Standort in Innsbruck, einen Versuchsgarten bei Tulln sowie einen Lehr- und Versuchsforst in Kärnten.

Projektpartner



Forstfrauen

Der Verein Forstfrauen macht Frauen in der Forstwirtschaft, ihre Leistungen und Aktivitäten sichtbar, verbindet, informiert und unterstützt sie. Die Forstfrauen vernetzen Frauen und auch Männer aus allen Bereichen und Ebenen der Forst- und Holzwirtschaft – unabhängig von ihrer beruflichen Ausbildung. Wesentlich ist, den Networking-Gedanken auch aktiv zu leben zu wollen: Jede Forstfrau kann und soll ihre Fähigkeiten, aber auch ihre Kontakte und ihren beruflichen Hintergrund im Sinne der Vereinsziele einbringen.



IUFRO – International Union of Forest Research Organizations

IUFRO ist das weltweite Netz für die forstwissenschaftliche Zusammenarbeit. Es vereint mehr als 15000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von rund 700 Mitgliedsorganisationen in über 125 Ländern, die auf freiwilliger Basis in IUFRO mitarbeiten. IUFRO ist ein Mitglied von International Science Council (ISU).



IFSA – International Forestry Students' Association

Die Vision von IFSA ist eine weltweite Zusammenarbeit von Studierenden der Forstwissenschaften, um Wissen und Verständnis zu erweitern. Wir wollen damit eine nachhaltige Zukunft für unsere Wälder erreichen und jungen Menschen eine Stimme in internationalen forstpolitischen Prozessen geben. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Ausbildung unserer Mitglieder durch internationale Veranstaltungen, Networking und interkulturellen Austausch zu bereichern.

Mehr Informationen zu den Beiträgen zur Organisation von *Wald in Frauenhänden* unter www.ifsa.net/fiwh

Mit Unterstützung von



 **Bundesministerium**
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

Organisations-Komitee

Barbara Öllerer

Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) & International Forestry Students' Association (IFSA)

Gudrun Csikos

Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)

Christian Lackner

Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)

Alois Schuschnigg

Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)

Dagmar Karisch-Gierer

Forstfrauen

Rafaela Rothwangl

Forstfrauen

Janice Burns

International Union of Forest Research Organizations (IUFRO)

Gerda Wolfrum

International Union of Forest Research Organizations (IUFRO)